

Auf Spurensuche

Der Name **Lichtenauer** war gut bekannt in Gerolzhofen. Die Familien führten mehrere Einzelhandels Geschäfte in der Innenstadt, verschiedene landwirtschaftliche Betriebe und Viehhandlungen. **Meta** leitete als tüchtige Geschäftsfrau, das - 1911 von ihrer Mutter Ernestine gegründete - Salamander Schuhgeschäft Lichtenauer in der Marktstraße 7.

Nach der Heirat mit **Max Henle** 1923 führte sie zusammen mit ihm das Geschäft erfolgreich weiter. Das Ehepaar Henle hatte einen gemeinsamen Sohn: **Paul**.

Max Henle wurde am 16. August 1882 als zweites Kind von Simon und Jette Henle in Laupheim geboren. Nach seiner Schulzeit in Ulm studierte er an der Königlichen Industrieschule Nürnberg. Er leistete seinen Militärdienst und wurde im Ersten Weltkrieg als Offiziers Stellvertreter dreimal schwer verwundet. Als Anerkennung für seine Tapferkeit erhielt er das **Eiserne Kreuz Zweiter Klasse**. Henle war als Unterstützer der SPD und Jude in Deutschland dem Zorn der Nationalsozialisten in doppelter Hinsicht ausgesetzt. Nach Metas Bemühungen wurde ihr Mann wieder aus der Schutzhaft entlassen. Noch im selben Jahre musste die Familie das Geschäft aufgeben und Max verdiente als Hilfsarbeiter bei der Stadt Gerolzhofen den Lebensunterhalt. Kurz vor Kriegsbeginn stellten die Henles den Antrag, in die USA emigrieren zu dürfen, was ihnen allerdings von Seiten der amerikanischen Behörden in Minnesota verweigert wurde.

Max Henle was born in Laupheim on August 16th 1882 as second child to Simon and Jette Henle. After attending school in Ulm, he studied at Royal Industry School in Nuremberg. He served in the Bavarian Army before he was seriously wounded three times in World War I. He received the **Iron Cross 2nd Class** as recognition for his bravery.

As supporter of Social Democracy and Jew in Germany, Henle was massively targeted by National Socialists. But Meta's efforts paid off and he was released from prison before the family had to give up their business. Max from then on had to make a living as unskilled worker for the City of Gerolzhofen. In 1939, the Henle family applied for emigration to the United States but American authorities in Minnesota rejected their application.

„Haltet die Erinnerung daran euer
Leben lang lebendig und erzählt es
euren Kindern und Enkeln weiter.“

5. Buch Mose 4,9



Foto K. Richert

HIER WOHNTE
MAX HENLE
JG. 1882
DEPORTIERT
1942
KRASNYSTAW
ERMORDET

HIER WOHNTE
META HENLE
GEB. LICHTENAUER
JG. 1883
DEPORTIERT 1942
KRASNYSTAW
ERMORDET

HIER WOHNTE
PAUL HENLE
JG. 1925
DEPORTIERT
1942
KRASNYSTAW
ERMORDET

Looking for traces

The name **Lichtenauer** was widely known in Gerolzhofen. The families led multiple retails in the middle of the city, several farms and cattle trades. **Meta** was the competent CEO of the Salamander shoe store Lichtenauer in Marktstraße 7 which had been established by her mother Ernestine in 1911.

After the marriage with **Max Henle** in 1923, she - in cooperation with her husband - successfully led the family business. The couple had one son: **Paul**.

Meta Henle wurde am 13. April 1883 als siebtes Kind von Bernhard und Ernestine Lichtenauer geboren. Sie übernahm von ihrer Mutter die Geschäftsleitung des gleichnamigen Salamander Schuhgeschäftes in der Marktstraße 7. Ihr ältester Bruder Moritz ging nach Frankfurt/Main. Ihm gelang die Flucht nach Argentinien. Couragiert schaffte es Meta, ihren Ehemann nach der Reichspogromnacht aus der Schutzhaft zu befreien. Doch nach der Entlassung war den Henles klar, dass ihnen ihre Heimat Deutschland keinerlei Sicherheit mehr bot.

Meta Henle was born on April 13th 1883 as seventh child to Bernhard and Ernestine Lichtenauer. She took over her mother's business in Marktstraße 7. Her oldest brother Moritz left for Frankfurt/Main. He managed to escape to Argentina. Being a courageous woman, she succeeded in freeing her husband from prison after the Reichspogrom Night. After his release the family was sure their home country Germany would no longer provide for their safety.

Paul Henle, geboren am 15. August 1925 geboren in Würzburg, war das einzige Kind von Max und Meta Henle. Er war ein fröhliches Kind mit ordentlichen Manieren.

Nach den Ereignissen 1938 glaubten die Eltern Henle den 14 jährigen Paul in Fürth sicherer. 1939 ging er nach Kitzingen, um dort eine Lehre als Koch zu machen. 1941 kehrte Paul nach Gerolzhofen zurück. Im April 1942 musste er die Reise in den Tod in einem polnischen Vernichtungslager antreten.

Paul Henle, born in Würzburg on August 15th 1925, was the only child to Max and Meta Henle. He was said to be a happy child with good manners.

After the horrible events in 1938, his parents believed he would be safe in Fürth. In 1939 he started an apprenticeship as a cook in Kitzingen. Two years later he returned to Gerolzhofen. In April 1942 he was sent on the voyage with no return to a Polish death camp.